

### Aus der Heimat Verbot einer Stahlhelmsfeier.

Mücheln. Die für Sonntag, den 6. Juli, hier geplante Gaudeanstaltung des Gaudes Halle, die verbunden sein sollte mit der Weisheit mehrerer Stahlhelms-, Wehrwolf- und Jungdeutschen, ist vom Regierungspräsidenten in Merseburg verboten worden. Der Umzug des roten Athletenklubs am vorhergehenden Sonntag im nackten Zustande, nur mit Hadehose bekleidet, ist gestattet worden.

### Ein Bundestheater für die Provinz Sachsen.

Von den 39 in Mitteldeutschland bestehenden Volksbühnen konnten nahezu 30 noch keine regelmäßiger Vorstellungen einrichten. Viele Volksbühnengemeinden hoffen durch das Merseburger Theater versehen zu werden, aber auch wenn die Mittel für den *Merseburger Theaterbau* (Ausbau der Sitzhalle) beschafft werden könnten, würde das keine endgültig befriedigende Lösung geben. Darum beschloß das Geschäftsführerkollegium der Volksbühnen in Sachsen-Anhalt die Schaffung einer Bundesbühne für die Besucherorganisationen der Provinz. Die Rentabilität des Unternehmens hält man durch die sehr große Zahl der rühmlichen Abnehmer gewährleistet.

**Unwetter.** Hier wurde eine Theatergemeinde geschaffen und dem Verband deutscher Volksbühnenerine eingegliedert. Sie zählt bereits fünf hundert Mitglieder.

### Großfeuer durch Blitzschlag.

Kassel. Während eines Gewitters schlugen am Sonnabendmorgen in Sellisch-Vidriana gleichzeitig mehrere Blitzschläge in das Haus eines Zimmermeisters, des Wirtsgewerbesten und des Schmiedes ein und zündeten. Die Gebäude standen im Augenblick in Flammen und brannten größtenteils nieder. Vom Vieh und dem Hausgerät konnte nur wenig gerettet werden.

### Großer Mühlensbrand.

Wurzen. Freitag mittag ist die in der Nähe von Schopau gelegene große Brüdennmühle bis auf die Umfassungsmauern niedergebrannt. Nur das Wirtsgewerbe konnte gerettet werden. Die Ursache des Feuers ist noch nicht aufgeklärt. Es ergriff zuerst das Mittelgebäude, in dem die Roggenmühle untergebracht ist. Wenige Minuten später sprang das entsefete Element auf die angrenzende fünf Stock hohe Weizenmühle hinüber. Mit 23 Schaufelungen ging man dem Brande zu Leibe, doch war die Mühle selbst nicht mehr zu retten.

### Schweres Unwetter.

Heiligenstadt. Am Freitagabend entlud sich über den Fluren von Gäniteich, Schachschloß, Mengelrode, Siemrode, einem Teil von Heiligenstadt und Güterode ein schweres Hagelwetter. Die Felder sind stellenweise wie gewalzt. Vernichtet sind vor allem weite Korn-

flächen, Wintergerste und Weizen. Das Oblied mit den Blättern auf der Straße. Sehr groß ist der Schaden an beiden Seiten der Chaussee nach Güterode. Dort steht auf manchem Acker kein ungenüchter Palm mehr. Auch die Verluste des Gutes Hillemann sind beträchtlich. Nur die Sommerfrüchte dürften sich erholen. In Mengelrode lagen am Sonnabend vormittags 11 Uhr noch große Eismassen. Die entsehten Bewohner berichten, das Frassen der Hagelstücke in der Größe von Tauben- und Hühnereiern sei furchtbar gewesen. Viele Fensterheben sind zertrümmert, kein Dachfenster ist ganz geblieben. An der Straße nach Gäniteich haben die Eismassen die Durchlässe verstopft. So daß das Wasser über den Fahrdamm geflossen ist. Mit Tränen in den Augen erzählte ein Bauer, er habe 14 Morgen Roggen verloren.

### Zuchthaus für Eisenbahnräuber.

Halberstadt. Freitag und Sonnabend fand vor dem hiesigen Schöffengericht die Verhandlung gegen die Eisenbahnräuber statt. deren Mitglieder seit vorriem Sommer bis zur Festnahme, die in der Nacht vom 8. zum 9. März erfolgte, Güterzüge in der Nähe Halberstadt auf den Straßen nach Wienburg, Seeleben und Mantenburg systematisch deraubten und das Viehbesitz teils in Halberstadt, teils in Berlin veräußert oder unter sich verteilten. Angeklagt waren 22 Personen, mehr als 20 Fäulen. Das Urteil lautete gegen die Räubeführer: gegen Schulze auf 4 Jahre Zuchthaus und 5 Jahre Ehrverlust. Lüdtke, 5 Jahre Zuchthaus und 5 Jahre Ehrverlust. Schormann 5 Jahre 6 Monate Zuchthaus und 5 Jahre Ehrverlust. Hardtge 5 Jahre Zuchthaus und 5 Jahre Ehrverlust und Richard Böhmer 7 Jahre Zuchthaus und 10 Jahre Ehrverlust.

**Mordtat einer geistesgestörten Mutter.** Kagen a. G. Die Kriegswitwe Hoopen erschloß in geistiger Umnachtung ihre im Bett liegende 13jährige Tochter. Ihr 11jähriger Sohn, dem das gleiche Schicksal zugebracht war, konnte sich durch die Flucht retten. Die seit langer Zeit nerentranke Frau wurde sofort in die Heilanstalt nach Jerichow gebracht.

### C.w.scht.

Wöllberg. In der Nacht zum Sonntag erlappte der Wachbeamte der Hauswacht G.m.b.H. in der hiesigen Schule Einbrecher. Dem mutigen Einschreiten des Wächters, der keine Waffe sog, ist es zu danken, daß einer dieser Eindringlinge festgenommen werden konnte.

**Wölme.** (Mitten wir im Leben...) Nach der Bannerweihe des hiesigen Gesangvereins wollte Lehrer Cesar Neumann noch die Gärten von seiner Wohnung entfernen, wobei er aus einer Höhe von 5-6 Metern von der Leiter stürzte. An den Folgen einer schweren Gehirnerschütterung ist der erst 48 Jahre alte beliebte Lehrer in einem Halbeschen Krankenhaus gestorben. Er wirkte vorher in Wölfen, Schladebach und Strenz-Raundorf.

**Merseburg.** (Ein Lehrausgang zur Förderung der Jugend) und Jugendbewegung wird hier vom 26. Juli bis 4. August abgehalten.

**Grafenmünch.** (Der Landwirtschaftliche Ein- und Verkaufverein) legte den Betrag für die neuen Anteile auf 100 Mark fest.

**Calbe a. S.** (Bürgermeisterwahl.) Einmütig wählten die Stadtbewohner den Bürgermeister Güntel aus Hildiger zum Bürgermeister.

**Viehwende.** (Unglück auf der Grubenbahn.) Auf der Grube Wilhelm fuhr ein Zug, dessen Kupplung riß, auf einen an der Spitze haltenden Leerzug. 30 Wagen stürzten die hohe Spitze herunter. Der Maschinenführer konnte sich durch schnelles Abpringen noch im letzten Moment retten. Der selbige fuhr unter die Maschine zu liegen, erlitt schwere innere Verletzungen und starke Brandwunden durch ausströmendes Dampf. Man brachte ihn ins Krankenhaus Bergmannstr. nach Halle.

**Niederwies.** (Kriegszeiten.) Unter zahlreicher Beteiligung von Reitern aus der Umgebung fand hier unter diesjähriges Kinareiten mit Wettrennen statt.

**Bernsdorf.** (Verfälschtes.) In die Reihe der „Ritter der deutschen Ehrenorden“ wurde unter Verleumdung der beiden Ehrenbedinnten des Weltkrieges mit Kampfabzeichen der Schmerzwitwenhilfe Gutsa Frische, aufgenommen. Am 25. Juni fand hier die Wahl des Gemeindevorstandes statt. Da einstimmig die bisherigen Herren wiedergewählt wurden, blieben Gotsch und Landwirt Otto Fiedler (Christlicher) und der Gutsbesitzer Datz Deibel (1. St.) und Richard Deibel jun. (2. St.) in ihren Ämtern.

**Jena.** (Partei-politische Engländer.) Der Stadtrat hat einen Antrag des Stadtdirektors, einer Straße den Namen „Gudenstraße“ zu geben, abgelehnt. Thüringens Nobelpreisträger hat sich mit Bismarck trösten, dem einst der deutsche Reichstag die Glückwünsche zum 80. Geburtstag verweigerte.

**Hausen.** (Der Ueberfall auf den Turnverein.) Nach zweitägiger Verhandlung wurden vom hiesigen gemeinschaftlichen Schöffengericht neun Angeklagte aus Anklam, darunter der Stadtrat Dörner von dort, wegen Landfriedensbruchs, Hausfriedensbruchs und Amtsanmaßung zu Gefängnisstrafen von 7 und 8 Monaten verurteilt. Die Angeklagten hatten am Sonntag, den 5. August vorigen Jahres, den Mitgliedern des Turnvereins Anklam, der mit seinen beiden Zöglingen, darunter ein schwarz-weiß-roter, zu einem Turnfest nach Wölschau ausgerückt war, diese Zöglinge weggenommen, einen der Zöglinge zerbrochen und die schwarz-weiß-roten Zöglinge, die als Schmutz der Hüler in Wölschau ausgegähnt waren, heruntergeholt, nachdem sie in die Häuser eingedrungen waren.

**Neuhaldensleben.** Hier ereignete sich wieder einmal ein bedauerlicher Unfall. Drei Kinder spielten auf den Schienen der Eisenbahn. Als der Zug herangebraut kam, gab der Lokomotivführer Warnungssignale mit der Dampfpeife. Zwei Kinder konnten sich noch rechtzeitig retten. Das dritte Kind, ein vierjähriger Knabe, wurde überfahren, und erlitt beratige Verletzungen, daß er am anderen Morgen verstarb.

### Die Arbeitszeit in den städtischen Betrieben.

Vom Reichsarbeitsgeberverband der Gemeinden.

Der Reichsarbeitsgeberverband deutscher Gemeinden und Kommunalverbände hielt seine Tagung in Rostock ab. Prof. Dr. Gebhardt hielt einen Vortrag über Arbeits- und Arbeitszeit der Sozialpolitik, wobei er u. a. ausführte, daß grundlegende Überlegungen auf dem Gebiete der Sozialpolitik erforderlich seien, um unter einigens Hilfsmitteln, die Arbeitbarkeit, und damit erhöhte Produktion, wirksam amwenden zu können. Zum Scherz aller Sozialreformer sei erwiesen, daß in 10 Stunden mehr gearbeitet werde, als in 8 Stunden. Die Arbeitszeiterordnung könne daher, wenn sie auch äußerlich ungenügend sei, den einflüchtigen Arbeiter und Unternehmer befriedigen. Letzterer müsse nach wie vor den sozialen Gesichtspunkt bei der Regelung des Arbeitsverhältnisses anerkennen, so die Koalitionsfreiheit, das System der kollektiven Arbeitsvertragsbildung und das Betriebsratsystem. Die allgemeine Verbindlichkeitsklärung von Tarifverträgen sei jedoch auf die Dauer nicht angängig. Zur Volksgemeinschaft könne der in den sogenannten Arbeitsgemeinschaften beschrittene Weg führen, nicht aber die Volksgemeinschaft. Diese aber sollten neben der Arbeitsgemeinschaft bestehen, soweit nicht soziale Fragen ausdrücklich von letzterer geregelt wird.

Nach weiteren Vorträgen las die Mitgliederversammlung folgende Entschlüsse:

„Die Mitgliederversammlung des Reichsarbeitsgeberverbandes deutscher Gemeinden und Kommunalverbände billigt das bisherige Vorgehen und die Aufstellung des Vorstandes, monach beim Aufschuß des Reichsmanteltarifvertrages für die Gemeindearbeit auf die insbesondere durch die außenpolitische Lage begründeten konstanten wirtschaftlichen und finanziellen Verhältnisse der Gemeinden unbedingt Rücksicht zu nehmen ist und hält in der Frage der Arbeitszeit eine Überänderung des gegenwärtigen Vertragszustandes zu Ungunsten der Gemeinden für untragbar. Auf dieser Grundlage ist die Arbeitszeit im R. M. L. zu regeln, und zwar in der Weise, daß städtische Arbeiterleistungen vermieden werden, die den Gewerkschaften der Volksgemeinschaft und der organisatorischen Zusammenfassung der kommunalen Arbeitgeber widersprechen.“

**Wesha.** (An Vergiftungserscheinungen erkrankten) plötzlich nach dem Genuß von Wurst ein ganzes Anfaß von Wölfen und Angehörigen des „Wolfsbaus zum Wölfen“. Die Ursache der Vergiftungen wird erst die sofort eingeleitete Untersuchung ergeben.

**Quellentfinder**  
Richard Rehnau, Coblenz i. Anh. Gerichtet nach Wasserbauwesen, sucht mittels **Metalldünnsechleute** unterird. Quellen, Wasser, Erdöl, sowie sonst. Mineralien auf. Ueberr. die Projektierung, und Überwachung der Brunnenanlagen etc. Beste Referenz von Privaten u. Behörden.

# Saison - Ausverkauf

beginnt am Dienstag, den 1. Juli  
Nicht nur um unsere großen Lager möglichst zu räumen, sondern **speziell um unserer werten Kundschaft jetzt zur Reisezeit etwas ganz Besonderes zu bieten**, haben wir uns entschlossen, den größten Teil unseres Warenlagers zu **ganz bedeutend ermäßigten Preisen zu verkaufen.** — Zum Ausverkauf gelangt unser großes Lager in

**Strumpfwaren - Wollwaren - Unterzeugen - Strick - u. Wirkwaren - Wäsche - Korsetts - Bedarfsartikeln**

Wie ja allgemein bekannt ist, führen wir **nur gute solide Qualitäten** und bietet sich unseren geschätzten Kunden dadurch Gelegenheit, **gute Waren, sehr billig einzukaufen**

## H. Schnee Nachfolger

Halle-S., Gr. Steinstr. 84 A. u. F. Ebermann Gegründet 1838

# Die deutsche Adel von Geist und Geburt

## Deutschlands vornehme Zeitschrift

(mehrfarbig illustriert auf holzfreiem Papier)

### Aus dem Inhalt der demnächst erscheinenden Werbenummer:

Zum Geleit

Prof. Dr. Dietrich Schäfer: Adel und Geschichtsauffassung

Dr. Otto Grautoff: Ferdinand von Rayski (mit mehrfach. Abb.)

General von Liebert: Braucht Deutschland Kolonien? (mit Abb.)

Dr. Bovenschen: Eine Lebensfrage des deutschen Volkes

Gräfin Eva von Baudissin: Herzogliche und Kurfürstliche Erinnerungen aus München (mit Abbildungen)

Frieda Schanz: Die Scherin, Ballade

Hans Ludwig Rosegger: Die Blume Rancanoy (mit Vignetten)

Aug. Püringer: Aus dem deutschen Geistesleben (mit Abbildungen)

Bogislav von Selchow: Hoffnung

U. Steiniger: Der Brunnen in Kunst, Dichtung und Volksleben (mit Abbildungen)

Dr. h. Käthe: Friedrich Gottlieb Klopstock (mit Abbildungen). Zu seinem 200. Geburtstag

Arndt von Steuben: Die Steuben-Gesellschaft in Amerika (mit Abbildungen)

Dr. Kuno Mittenzwey: Dilthey's Briefwechsel mit einem unbekanntem Philosophen

Hans Driesmans: Stalderpöche und deutsche Philosophenromantik von Waldeyer-Harz: Die Welfer in Venezuela (mit Abbildungen)

Käthe Hecht: Malerische Tierbilder (mit Abbildungen)

Dr. Stephan Kefule von Stradonitz: Flagenstolz

Bernhard von der Marwitz

C. A. Graf von Kospoth: Die Uhr Friedrichs des Großen, Novelle

Ellis Fries: Rheinisches Schicksal, Novelle

Scherben

Hertwig: Harte Schule

Mathie: Gedanken über den Adel, Adel der Arbeit

Fritz Bley: Vom Segen deutschen Waidwerks (mit Abb. u. Vignetten)

Elyseus: Reitport einst und jetzt (mit Abbildungen)

Hafenohr: Auto und Flaggzug (mit Abbildungen)

Dr. Schmidt: Rundfunk aus England

### Für Frauen und von Frauen:

Frau Emma Stropp: Aus dem Reiche der Mode und Herbstmoden 1924 (mit mehrfarbigen Abbildungen)

Ellis Menke: Die Frau in Sport und Spiel

A. d. V.: Die Kunst — schön zu sein

Frau Wendt: Lebenspläne unserer Jungmädchen

Emma Haushofer-Merk: Unser Nähzeug

Sigrid Engstroem: Ein Filmbrief

Süße Speisen — Vom Bäckermarkt — Rätsel

### Als weitere Mitarbeiter seien genannt:

Generalmajor a. D. Bauer, Werner Bergengrün, Graf von Berlepsch, Paul Dehn, Heinrich Driesmans, Forstrat Dr. Georg Escherich, Dr. Ing. h. c. Feldhaus, Wilhelm Gellmer, Georg von der Gabelenz, Professor Dr. J. Hengestach, Oberst a. D. Immanuel, J. R. von Koewenfeld, Rent Looschen, Gräfin von Platen-Hallermund, Elisabeth Junckerin von Ober-Conreut, Professor W. Rahm, Pfarrer Dr. Ritter, Universitäts-Professor Dr. G. Roethe, Professor Ludwig Schumann, Professor Schöbel, Geh. Archivrat Dr. Schuster, Wilhelm von Trotha, Josef Stojing, Virginia Weber, Suctenrat Dr. Karl Weigel, C. Worms, Oberst Hans Zwenger

Verlag und Schriftleitung haben keine Mühe gescheut, ein Unternehmen ins Leben zu rufen, wie es in dieser Art in Deutschland noch nicht gibt. Jede Nummer soll ein geschlossenes künstlerisches Ganzes bieten und technisch Vollkommenes bieten. Trotz der hohen aufgewendeten Kosten ist nur ein mäßiger Preis in Aussicht genommen. Die Werbenummer, welche einen besonders starken Umsatz haben wird, kostet S.-M. 5.—. Jeder Besteller der Werbenummer erhält bei Voreinsendung des Betrages auf Wunsch eine Lithographie des bisher noch unbekanntem Bildes

„Friedrich der Große auf seinem Schimmel“,

gezeichnet von Professor Schöbel,

in Originalgröße (48×64 cm), zum Vorzugspreise von S.-M. 1.— (einschl. Porto und Verpackung). Wird die Lithographie ohne Werbenummer bestellt, sind dafür S.-M. 3.50 an uns einzusenden.

Jeder deutsche Mann, jede deutsche Frau sollten es für eine Ehrenpflicht halten, dieses neue vaterländische Unterhaltungsblatt nicht nur zu kaufen und zu lesen, sondern es auch seinen Bekannten und Freunden zu empfehlen, um auf diese Weise die Einheitsfront zwischen dem Adel des Geistes und dem Adel der Geburt immer fester zu schließen.

Der Verlag: Jrmengard-Verlag G. m. b. H. Die Schriftleitung.

Graf Wilhelm von Schlieffen.

Berlin W 35, Kurfürstenstraße 48.

Postfachkonto: Berlin 42196.

Dr. Bovenschen.

# Was ist Reichtum?

Sich sagt: „Kraft bin ich vom Mutterleibe gekommen und nach mehr als wieder dahin-fahren.“ Wenn sie den ersten Schrei tun, und wenn sie ins Gras gelegt sind und der Hügel über ihnen geschaukelt ist, so sind alle Menschen einander gleich. Dazwischen ist Reichtum und Armut. Aber, was ist dieser Reichtum? Ist er nur Geld? Oder ist er mehr als Geld, ist er der ganze Lebensinhalt?

Stelle dir die Menschen vor als Kreise von einem verhassten Radius. Gleich schenken sie, da sie geboren werden. Nun aber wachsen sie, und es legen sich Ringe um den Kern, schmälere oder breitere. Dente sie dir wie Querschnitte wachsender Bäume.

Der erste Ring heißt Gesundheit. Würde nicht ein reicher Vater, der einen taubstummen Sohn hat, sein ganzes Vermögen hingeben wollen, um seinem Sohn die gebunden Sinne zu kaufen? Aber dieser Reichtum ist nicht zu kaufen. Fast du ein gebundenes Herz mit-tommen, ist danbar. Für alles Geld in der Welt kann man kein lebendiges Menschenherz kaufen. Ueberhaupt, was sind alle Freuden, die man kaufen kann, gegen die Verluste eines gebunden Seins. Du meinst, die Reichen können sich durch Wäber, Kuren und Letzte Ge-sundheit kaufen. Glaube mir: — denn ich bin Arzt — es ist ein armerlicher Rest Gesundheit, den man auf diese Weise kaufen kann. Aber gesunde Wohnungen, reichliche Nahrung in der Kindheit, vermehren sie nicht das Kapital der Gesundheit? Kannst du alles auf dem Lande umsonst haben. Ist übrigens nicht so ent-scheidend, wie man meint. Das Schicksal des Kin-des wird zu einem großen Teil im ersten Le-bensjahr bestimmt. Dies Kind ist arm; denn es hat eine sehr dumme Mutter, sagte ein- mal ein Arzt zu reichen Eltern. Arme reiche Kin-der, die in den Händen dummer und gewissen-loser Dienstboten sind. Reiche arme Kinder, die eine kluge und gewissenhafte Mutter haben. Mutterliebe ist der erste und fol-gbarste Reichtum, der nicht für Geld zu kaufen ist.

Der zweite Ring heißt Schönheit. Schön-heit ist das Zauberkraft, das die Natur über-

ihre liebsten Kinder giebt. Schönheit leuchtet. Armut gewinnt, meist „lebenswürdig“. Von allen Seiten kommen die Menschen gefolgt, um Schönheit zu loben — mit Liebe, Wohlge-reiche und schöne Mütter, welche nicht gern ihre Reichtümer geben, um ihrem häßlichen und armergläubigen Ganschen von Tochter Schön-heit zu geben.

Schönheit macht froh Sinnig. Schönheit ist der Reichtum der Jugend. Auch die Jünglinge sollen ihre Schönheit haben, wenn es auch nicht eine Schönheit der Selbstbegeisterung sein darf, sondern eine unbewusste Schönheit der Kraft, des Willens, des Anstimmens. Let them enjoy their muscles, sagt ein fluger Engländer, der die Jugend liebt. Gesundheit, Schönheit, Kraft eines Leibes, darin liegt kein Reich-tum, junger Mann! Verschwendet und ver-würfe ich nicht. Weibe rein und lauter und freue dich dieses Leibes — als eines edlen Wertgegenstands zur Tat.

Jene beiden Ringe, Gesundheit und Schön-heit, nehmen zu, bis der Mensch die Blüte der Jahre erreicht hat. Danach nehmen sie wieder ab an Breite und Mächtigkeit. Beide zusammen heißen Jugend. Kannst du für alles Reichtum der Welt am Ende seines Le-bens die Jugend kaufen? Reichtum an Geld ist nur ein kümmerlicher Trost für Armut an Jugend.

Der dritte Ring heißt Klugheit. Diejem Ring kann ein Teil hinzugefügt werden durch eigene Arbeit: das Wissen. Und Wissen ist Macht. So kannst du diesem Ring eine große Breite geben. Gehört dazu aber Geld? Nein, im Gegenteil, Geld ist hier im Wege. Alle großen Erfinder haben mit ganz einfachen Mitteln gearbeitet. Aber ein anderer Teil dieses Ringes ist auch, wie jene ersten Ringe, ein Geschenk der Natur: nämlich die Gaben des Geistes. Kannst du mit Geld dir muffa-liges Talent kaufen? Im Gegenteil, Talent kauft Geld. Genialität ist der größte Reich-tum. Etwas Genialität aber hat jeder Mensch, jama! jedes gesunde Kind. Was heißt „Geistes-gabe“? Das heißt: der absolute Geist, der Gottesgeist, hat ein Stück seiner selbst dir ge-

geben. Bruchstücke des ewigen Geistes seid ihr. Niemand mehr als aller irdische Reichtum.

Nun aber kommt der vierte Ring, das ist der Wille, der Gehirnsring. Dieser Ring kann eine ungeborene Reichtum, und der Reichtum der Menschen vergrößert optisch diese Reichtum. In der Regel wird dieser Ring um so breiter, je höher das erste werden. Ist wohl Gleichheit dieser Ringe? Aber so be-gnügt euch doch mit der Gleichheit des An-fangs und des Endes. Begnügt euch doch mit der gleichen Erreichbarkeit des Wollens. Das Leben will hoch kein Arbeitsziel, keinen Wettlauf, kein Glück und Unglück, keine Be-wegung und Ungleichheit haben. Sonst wäre es ja kein Leben mehr, sondern ein Stillstand. Es werden zwar nie alle Menschen nach dieser Art Reichtum streben und nie alle ihn er-reichen. Er darf auch nicht das einzige und oberste Ziel sein. Michelangelo sagte einmal von einem jungen Schüler: er wird nie ein großer Künstler werden. Warum? Weil er reich werden will.

Der größte und angesehenste Ring, den nur wenige Menschen ihrem Lebenskreis zufügen können, heißt Macht, Herrschergewalt. Dieser Ring kann so groß werden, daß Millionen seiner Menschenfreie in ihm schlaf haben.

Wißt ihr, warum der Tod da ist? Damit das Reich der Jugend werde. Darum müssen alle Reichen ihren Reichtum und alle Mäch-tigen ihre Macht immer wieder bereinigen nach wenigen kinderlichen Jahren des Genetens. Wißt du dich nicht damit begnügen, liebe Jugend, mit dem Geheiß des Todes und der großen Erbschaftsteuer, welche dir die Bahn frei macht zum Wettlauf? Gleichheit erreichtst Du doch nicht; denn es gibt zweierlei Erbschaft: Erbschaft des Blutes und Erbschaft des Geldes. Die erlere ist die härtere. Wer kauft Selber, der trügliche Reine hat aber der tollbare Selber-feln hat? Meinst du die eine, mindest du die andere?

Es gibt aber eine Erbschaft, die über alle Erbschaft ist: Ein Wissen. Eines, das du nicht lernen brauchst, du erhaltst es mit bei der

Geburt; denn es ist Erbwissen. Alle Ererbung ist Erinnerung früherer Taten der Vorfahren. Dies Wissen ist Erinnerung an die Schwäche. Es ist das gemessene Wissen, was es gibt! Es ist das Gemessene. Weil dieses Wissen nicht erlernt zu werden braucht auf Hochschulen, und weil es nicht gekauft oder verhandelt werden kann, so gilt es nicht viel unter den Menschen. Und dennoch ist es das allerwert-vollste Wissen. Das Wissen um deine Zu-kunft, um die notwendigen Folgen deiner Taten, das Wissen von Gut und Böse. Dieses Wissen ist auch ein Reichtum.

Sollen wir uns dieses Wissen auch in Form eines Ringes vorstellen, der größer der kleiner ist? Nein, dies Gemessen ist ein Teil der Unendlichkeit. Darum stelle ich es als den Mittelpunkt des Kreises vor, es wäre das Nüchternste, das Unheimlichste, das Seele des Menschen. Punkt bedeutet Unend-lichkeit. Wie? Siehe hinauf in den Nach-himmel. Steht du die Sterne? Es sind ver-tene Punkte. Kein menschliches Fern-rohr kann ihre Ausdehnung sichtbar machen, doch doch sind es große Weltkörper. So sind wir verflochten Seelen der Menschen, hier nur als armerliche kleine Punkte sichtbar, von inner Nebelwolke anhaftig gemacht, nämlich in dem äußeren Leben und seinen Zuhaten, im materiellen Reichtum, den sie sich ausgetan haben. Diamanten in einer Zerstreuung.

Darum, lieber deutscher Jüngling! wenn du noch nicht Geld und Macht hast und wenn du reich werden willst über alle Reichtum, so ein anderer hat, dann dente immer an die Lebensringe und an das Lebenszentrum, erachte den Reichtum als Ziel, achte ihn nicht an anderen als Erfolg, wenn er ehrlich ist, so sollst nicht genieschen wollen, sagt Goethe, wirft du Genuß haben. Du sollst nicht reich werden wollen, so wirst du reich sein. Denn das Leben selber ist schon Reichtum. Vor-nehmheit ist mehr als Reichtum. Wir Deutschen müssen wieder lernen, was unsere Vorfahren konnten, arm und vornehm zugleich zu sein. Dies ist Reichtum, Kraft und Schönheit und Geld.

**Sichern Sie sich sofort** den Hauptgewinn der großen Goldlotterie zum Besten der Kleinen- und Invalidenhilfe.  
Ziehung: 8. Juli in Berlin.  
Gewinnkapital: 150 000 Mk., 50 000 Mk., 20 000 Mk., 10 000 Mk. usw.  
Originallose z. amtlichen Preise von 225 Mk. einschl. Porto u. Liste in jeder Anzahl gegen Voreinsendung auf Postschk.: Hamburg No. 3086 oder gegen Nachnahme durch Fa. Wilhelm Matthies, Lotterieverlag, Hamburg 3, Michaelisstr. 10.

**Sportjacken** modern und preiswert  
**Rautenberg** am Leipziger Turm

**Bekanntmachung.**  
Nach § 5 des Gesetzes über die Beschäftigung Schwerbeschädigter in der Fassung vom 12. 12. 18. §. 11. §. 37 in Verbindung mit der Verordnung des Herrn Reichsarbeitsministers vom 13. 2. 24. §. 8. §. 1. §. 73 sind prämie Arbeitgeber verpflichtet, in folgendem Umfang Schwerbeschädigte zu beschäftigen:  
auf 20 bis 69 Arbeitnehmer = 1 Schwerbeschädigte  
auf 70 bis 119 „ = 2 Schwerbeschädigte  
auf 120 bis 169 „ = 3 Schwerbeschädigte usw.  
Alle Arbeitnehmer gelten alle Arbeiter und Angestellte im Sinne der §§ 11 und 12 des Vertriebsgesetzes vom 4. 2. 20 ohne Unter-schied des Geschlechts.  
Schwerbeschädigte im Sinne des Schwerbeschädigtengesetzes sind demnach die in Folge einer Dienstverletzung oder durch Unfall im meristischen 50 p. h. in ihrer Erwerbsfähigkeit beschränkt sind und auf Grund der Militärverfassung oder Wehrdienstverhältnisse An-spruch auf Rente haben.  
Minderbeschädigte oder Schwer-Erwerbsfähige zählen nur dann als Schwerbeschädigte, wenn sie durch besondere Verfügung der bis-herigen Hauptfürsorgebehörde den Schwerbeschädigten gleichgestellt sind.  
Diejenigen privaten Arbeitgeber, die hiermit ihren Ein-stellungsbescheid, 34. nicht oder nicht nicht voll nachgekommen sind, werden hierdurch sonen je nicht durch besondere Verfügung der Hauptfürsorgebehörde von der Einstellung Schwerbeschädigter befreit sind, gemäß § 10 des angeführten Gesetzes aufgefordert, bis zum 5. Juli d. J. in die ihren Betrieben mit Schwerbeschädigten blaten nach zu belegenden Arbeitsplätze dem Arbeitsamt und Verursacher der Beschädigung, 2. schriftlich anzu-gewisen. Ob in dem Betriebe Arbeitsplätze frei sind, ist zurück-zulassen. Der Arbeitgeber ist verpflichtet, die Arbeitsplätze für die prämienmäßig zu beschädigte Zahl von Schwerbeschädigten zu schaffen.  
An die landwirtschaftlichen Arbeitgeber werden besondere An-forderungen.  
Gleichzeitig wird auf § 13 Absatz 3 des Schwerbeschädigten-Gesetzes hingewiesen, wonach das Frierwerden eines durch einen Arbeitgeber besetzten Arbeitsplatzes dem Landesärztergouverneur in Merseburg von Fall zu Fall anzuzeigen ist, soweit nicht schon zur Entlassung des Schwerbeschädigten die Zustimmung zur Kündigung eingeholt ist.  
Arbeitgeber, die dieser Aufforderung nicht nachkommen, machen sich des Verstoßes gegen die Vorschriften des Schwerbeschädigten-Gesetzes schuldig. Wer sie finden die Bestimmungen des § 13 des Schwerbeschädigten-Gesetzes über Befreiung von Bußen Anwendung.  
Merseburg, den 2. Juni 1924.

**Landesfürsorgeverband.**  
Vorstehende Bekanntmachung wird hierdurch zur allgemeinen Kenntnis und Beachtung der Arbeitgeber gebracht.  
Halle, den 27. Juni 1924.  
**Arbeits- und Berufsamt der Stadt Halle.**

**Außenstehende Forderungen**  
kassiert schnellstens ein  
**Fa. R. Curt Jahn, Halle a. S.**  
Volkmannstraße 4. Fernruf 6719

**Die Leser nützen sich** und ihrem Blatt, wenn sie sich bei Einkäufen auf ihre Zeitung beziehen. Wir bitten unsere Abonnenten darum

**Lauchstädter Brunnen**  
zu Haustrinkkuren  
Selt mehr als 200 Jahren geradest hervorgerungen bewährt bei  
**Rheumatismus, Gicht Nervosität Blutarmut, Bleichsucht Mattigkeit schlechter Blutzusammensetzung**  
Bestes Kurgetränk bei Zucker- und Nierenleiden  
Brunnenversand der Hellquelle zu Lauchstädt  
Hauptniederlage in Halle:  
**Helmbold & Co.**  
Mineralbrunnen-Grosshandlung  
Leipziger Straße 104 Fernsprecher 6091

**Strumpfwaren**  
Für die Woche  
Ausnahmepreise  
**Wöbel- und Postermwaren.**  
aus Feinleinen, Merseburgerstraße 22.  
Häuserwerbende, die ich können, Dauer-bereitstellung ohne Ver-sicherung, Ortsaus-kunft 2. Rad. Wiss.-Dielpold 139  
**Molkereibutter**  
in Postpaketen zurzeit 1 Pfund 1.45 Mk., Thaler 1.50 Mk., 2 Pfund 1.10 Mk., franko gegen Nachnahme gibt ab Ernst Falk, Kaulkehmen (Ostpreußen).  
**Reklame-Verteilung.**  
Wichtig! Wichtig! Die Damen der Herren, den besten Eindruck machen. Mutter gegen Müll, Karf. Ganz tolle, beliebige, Sünden, 1. Teil, 20160.

**Alle Schneiderarbeiten**  
für Herren und Damen  
werden sauber und billig ausgeführt  
Job. Hillebrandt, Pfälzerstr. 6. II.

**Ladentisch-Aufsätze**  
in Glas stets vorrätig, liefern billiger  
Kern & Kreutzberg, Jacobstr. 4.

In unserem Verlage erscheint der  
**„WELAG“**  
Wegweiser für allen Geschäftsverkehr  
Es ist dies ein  
**Geschäfts-Adressbuch von Halle**  
mit Stadtplan in Taschenformat  
das für Fremde wie Einheimische gleich wertvoll ist.  
Der „Welag“ erscheint in der Art der Fremdenführer und ist mit einer Zusammenstellung der Sehenswürdigkeiten, Droschkentaxen, Strassenbezeichnungen z. dergl. versehen. Weiter enthält er ein Strassenverzeichnis, das die Auffindung jeder Strasse auf dem Stadtplan raschestens ermöglicht, und bringt als Hauptstück ein nach Branchen geordnetes Firmenregister  
das ebenfalls durch Hinweise auf die betr. Felder des Stadtplans eine rasche Orientierung des Fremden ermöglicht.  
Durchweg wird nicht nur ein Unternehmen gefördert, das sich in anderen Städten glänzend bewährt hat und auch für Halle langjährig ein dringendes Bedürfnis ist, sondern vor allem bietet sich damit der Geschäftswelt von Halle ein wirksames Mittel, um sich bei Fremden und Einheimischen, bei jedem Ein- und Verkauf im Groß- und Kleinhandel bekannt zu machen und Kunden zu werben.  
**Mitteldeutsche Verlags- Aktiengesellschaft**  
Halle a. S., Neue Promenade 1 a  
Abteilung: „Allgemeine Zeitung“

Ab 1. Juli cr.

# Saison-Ausverkauf

Die nachstehenden Angebote können wiederum nur ein kleines Bild meiner Leistungsfähigkeit geben. Zur Besichtigung meiner überaus großen Auswahl bitte ich um zwanglosen Besuch meines Betten-Spezialhauses.

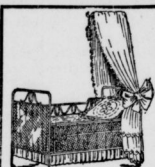
## Der Einkauf von Betten ist Vertrauenssache!

Diese Betten sind wie folgt ausgestattet: 1 Bettstelle mit Verzierung, 1 Dreimaträtze mit Wollfüllung (steil mit Keil), 1 Deckbett mit Halbdauen, 1 Kopfkissen mit Halbdauen, 1 Schondecke

komplett Mk. 100.—      komplett Mk. 130.—      komplett Mk. 140.—



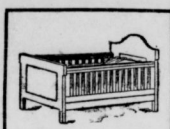
Bettstellen für Erwachsene und Kinder in hundertfacher Auswahl: Mk. 16.— 18.— 21.— 26.— 32.— 35.— 40.— 44.— 47.— 52.— usw.  
Prachtvoll fallende weiße Federn, Halbdauen und Daunen Pfund Mk. 4.25 6.75 8.50 10.— 12.— usw.



Eleg. weiße Kinder-Bettstelle m. Matratze M. 30

Stepdecken  
Daunendecken  
in schönsten Farbstellungen  
Reform-Unterbetten  
Robhaarkopfkissen  
Chaiselongues  
Bett- Chaiselongues

Patentmatratzen  
aller Größen u. Systeme  
Auflegematrätze  
von den gebräuchlichsten  
Füllungen und Bezügen  
bis zur feinsten  
Robhaarmaträtze



Elegante weiße Kinder-Bettstelle mit Matratze Mk. 90.—

Führendes Betten-Spezialhaus **Bruno Paris**, jetzt Brüderstr. 3 1 Minute vom Markt

Eigene Klumbübel-, Ruhbetten- und Matratzen-Werkstätten

### Stadt-Theater Halle

Dienstag 7 1/2 Uhr  
**Kolportage**  
Mittwoch 6 1/2 Uhr  
„Parfifal“

### Auswärtige Theater

Neues Theater in Leipzig  
Dienstag, 1. Juli, 7 1/2  
Die Unmöglichen  
Altes Theater in Leipzig  
Dienstag, 1. Juli, 7 1/2  
Die Journalisten  
Operetten-Theater in Leipzig  
Dienstag, 1. Juli, 7 1/2  
Sensations-Theater in Magdeburg  
Dienstag, 1. Juli, 7 1/2  
Die verurteilte Frau  
Viktorias-Theater in Magdeburg  
Dienstag, 1. Juli, 8  
Eine salomische Nacht  
Sensations-Theater Erfurt  
Sensations-Theater  
Friedrichs-Theater in Erfurt  
Friedrichs-Theater  
Theater in Weimern  
Dienstag, 1. Juli, 7 1/2  
Wallensteins Lager  
Die Wiedemann

Heydrich  
Konservatorium  
Opernabende  
5 und 8 Juli  
Karten im Kons.

## Alpine Majestäten!

Im Banne der Zermatter Eisesseen

Die Schönheiten und Gefahren der Alpenwelt  
4 Akte überwältigender Naturschönheiten und märchenhafter Pracht  
des Hochalpenwinters

### Erkenntnis der Sünde

Tragödie in 5 Akten

Ab Freitag: Nibelungen I. Teil!



Leipziger Strasse Nr. 88



Fernruf 1224

## Tragödie im Hause Habsburg

Der unbeschreibliche Erfolg!

Ein Drama aus dem Wiener Hofleben in 7 Akten - Hauptrollen:  
Maria Corda, Jacob Tiedtke, Olga Limburg, Ferdinand von Alten.

Ab Freitag: Nibelungen, 2. Teil!



Alte Promenade Nr. 11a



Fernruf 1224

### Walhalla-Operntheater

Täglich abends 8 Uhr  
Der Riesen-Erfolg

## Meine Tochter Otto!

Operette in 3 Akten von Fritz  
Grünbaum und Wilhelm Sterk  
Musik von Leon Jessel

Neue Bühnen-Ausstattungen!

Tageskasse 11 bis 1 Uhr und  
ab 1/2 7 Uhr abends!



bietet Ihnen  
Die Weinstube am Steintor  
neben Walhalla

# Sie staunen über die Vorteile unseres Saison-Ausverkaufs

Nur einige Beispiele:

Gardinenstüdware	von 58 Pf. an
Künstlergardinen	„ 595 Mr. an
Madras-Garnituren, lichtecht	„ 1250 Mr. an
Tüllborden 35 cm breit	„ 45 Pf. an
Etamine 150 cm breit	Meter 175 Mr.
Gobelinstoff 130 cm breit	Meter Mr. 675
Seidenstoff 125 cm breit	„ „ 675

und viele andere Ermäßigungen für nicht genannte Artikel.

## Vertrieb von Erzeugnissen sächs. Gardinen-Fabriken Georg Methner & Co.

Halle a. S., Am Leipziger Turm

## Raben-Insel

Kurzhaus Waldwirtschaft  
Telephon 1850

Dienstag, den 1. Juli cr.

nachmittags von 3 1/2 bis abends 10 1/2 Uhr

### 2 große Extra-Konzerte

ausgeführt vom Steuer-Orchester  
Persönliche Leitung: Obermusikmeister  
Carl Steuer. — Eintritt 40 Pfennige

Im Saal: Großer Ball-Abend!

## Saalschloß-Brauerei

Mittwoch, den 2. Juli, abends 8 Uhr

### 2. großes Parkfest

Italienische Nacht  
Großes Sonderkonzert — Prachtillumination  
Als Gast: Herr Opernsänger Erich Borris  
vom Stadttheater Halle

Sonnabend, den 5. Juli, abends 8 Uhr

### Großes volkstüml. Sinfonie-Konzert

des Stadttheater-Orchesters  
50 Musiker. Leitung: Kapellmeister Fritz Volkmann  
Eintritt 50 Pf. — Karten gültig

## Hotel Rotes Ross Halle S.

Haus ersten Ranges Inh. Otto Sierau Fernspr. 5802 u. 6113

Garage Leipziger Strasse 76 (unweit des Bahnhofes)

# Ka-Di-Weinstuben

Halle a. S., Leipziger Straße 52  
Kantorowicz-Liköre  
Künstler-Konzert





# Der Sport am Montag

Mit den neuesten Sportberichten und Depeschen

Dienstag, den 1. Juli 1924

## Jugendwertbetag des Saalekreises.

Der Jugendwertbetag des Saalekreises des M.F.V. kann mit seinen gelungnen Veranstaltungen voll und ganz zufrieden sein. Der geplante Wertbetag dürfte durchaus erfüllt sein. Alle Veranstaltungen wurden immer das Interesse des Publikums. Man hat von 2-7 Uhr, also volle 5 Stunden im Sonnenbrand ausgehakt, zumal sich ja dem Auge immer neue Bilder boten. Hoffentlich hat man bald einmal wieder Gelegenheit, das abwechslungsreiche Bild einer Einigkeit zu sehen.

Den Auftakt bildete das Juniorenspiel um den Hennich-Pokal. Sportverein 98 und Kanonier Junioren waren es, die sich gegenüberstanden. Bei Beginn des Spieles schien es, als ob die Jungmannen von Kanonier dieses Spiel für sich zu entscheiden vermöchten. Das Spiel fand in der ersten Hälfte fast vollkommen im Zeichen Kanoniers; nachdem eine sichere Torangelegenheit noch verpaßt wurde, reichte Kanonier mit 1:0.

In der zweiten Spielhälfte vermochte 98 den Ausgleich zu erzielen. Die Kräfteverteilung schien die gleiche zu sein, denn trotz besserer Leistungen blieb in der eigentlichen Spielzeit das Ergebnis unentschieden 1:1. In der nun folgenden Spielverlängerung kam es doch 98 mehr auf, während man bei Kanonier, abgesehen von einigen Beuten, die sich aber nicht durchsetzen vermochten, ein Woffman zu bemerken war, 98 vermochte nach Antritt der Tore von Kanonier einzufinden. Als Anerkennung seiner Leistungen konnte 98 dem Vorstehenden des Gaujugendausschusses der Pokal als Siegeszeichen überreicht werden. Doch auch der Verlierer dürfte nicht leer ausgehen. Dem Vernehmen nach soll ein hiesiger Sportplatz für die unterlegene Mannschaft eine Sportausstellung gestiftet haben.

In der Jubiläumsspiel konnte man auch das erste Mal in Halle gymnastrische Übungen, die von B. f. M. Merseburg gestellt wurden, sehen. Denn von diesem Schaulustspiel dürfen gehalten werden sollte, so ist wohl eine größere Ergreifung notwendig.

Rundherum kam das von der Zuschauer-menge am meisten erwartete Stadtspiel Nord gegen Süd. Die Nordmannschaft konnte das Spiel für sich entscheiden. Bei Beginn hatte man den Eindruck, daß die Süd-mannschaft infolge überlegener Zusammenstellung gegen den Nordklub ein kleines Übergewicht haben würde. Trotzdem gelang es dem Nord-klub, nach einem guten Durchbruch ungefähr 10 Minuten nach Anpfiff, für sich einen Erfolg zu buchen. Der Süden vermochte nicht allzu lange Zeit darauf gleich zu ziehen. Offenes Spiel wogte hin und her. Einzelne Leistungen des Nordklubs führten zu einem Erfolg, immer wieder jedoch schloß das gute Zusammen-spiel des Südens, das aber keinerlei Erfolg zeitigte. Dann aber verstand der Norden sich durchzusetzen. Klappe im Tor des Nordens meiste eine gefährlicher Durchbruch der Süd-mannschaft. Der nächste Erfolg des Südens wurde vom Norden wieder weit gemacht. Es schien, als ob das Spiel unentschieden aus-

## Die Kreismeisterchaften des Oberelbkreises des D.R.V.

Die Austragung der Kreismeisterchaften des Oberelbkreises der D. R. V. erfolgte in Leipzig auf dem Elsterboden. Von den am besten Teil-nehmenden fehlten nur Hamburg und Magdeburg mit je einem Boot, so daß fast alle Rennen ein-zelne Kämpfe aufwiesen. Vom schönen, zahlreichen Publikum aufwiesen. Vom schönen, zahlreichen Publikum aufwiesen. Vom schönen, zahlreichen Publikum aufwiesen.

**Ergebnisse der Rennen:**  
1. Einer-Kajak für Herren über 50 Jahre (1000 Meter): Boote Harten, auf halber Rennstrecke gibt Seidel vom La-Badler-Club auf. Zaas, Göben und Ren-delmann. Alle liefen sich auf der ganzen Strecke einen harten Kampf, den schließlich Zaas-Göben in 8 Min. mit einer Bootslänge für sich entschied.

2. Einer-Kajak. Kreismeister-chaft des D. R. V. (1000 Meter): Sieger: M. Wiltz vom Kanu-Club Ammendorf in 7 Min. 17. Sek. mit 2 Bootslängen vor M. G. H. H. Ammendorf (Wagner-Boat). Alle 6 Boote liefen bei ungefähr 200 Meter vor dem Ziel zusammen. Von da an löst sich R. C. Ammendorf los und gewinnt über mit 2-3 Schlägen. Kurz vor dem Ziel fängt R. C. Ammendorf ab.

3. Doppelt-Kajak (Wittgen) (1000 Meter): Sieger: Kanu-Club Ammendorf (Freitag-Richter). Zeit 7:24.6. 2. R. C. Elbe-Freunde (Wagner-Freder). Alle 6 Boote liefen bei ungefähr 200 Meter vor dem Ziel zusammen. Von da an löst sich R. C. Ammendorf los und gewinnt über mit 2-3 Schlägen. Kurz vor dem Ziel fängt R. C. Ammendorf ab.

4. Einer-Kajak. Kreismeister-chaft des D. R. V. (1000 Meter): Sieger: Schmidt vom S. K. C. von 1920 Halle, Zeit 8:30.8. M. Allmanna gewonnen.  
5. Doppelt-Kajak. Kreismeister-chaft des D. R. V. (1000 Meter): Sieger: R. C. Dresden (Schneider). Zeit 6:17.4. 2. R. C. Ammendorf (Güttig-Martin). 3. Hall. K. C. 1920 (Schmidt-Grüner). Die Dresden gewinnen im guten Stil mit 3 Bootslängen. Für Halle schien die Strecke zu kurz. Der Kanonier Kanonier Stein (Wiedband-Richter) endet an letzter Stelle.  
6. Einer-Kajak (Anfänger) (1000 Meter): Sieger: R. C. von R. C. Ammendorf. Zeit: 7:11.8. 2. Turich vom Hall. Rudern. Halle. 3. M. Müller R. C. Ammendorf. Ein selten schönes und hartes Rennen, welches

laufen sollte. Der Norden mit den Gehirnen-Rein im Sturm vermochte nach gut borge-tragenen Angriffen jedoch den Sieg für sich sicher zu stellen.

Den Besuchern sehr angenehm war nach Beendigung dieses Spieles eine 500 Meter-Damenkajak zu sehen, die von den Damen des S. B. C. Wader gewonnen wurde in 1:18 Min. Den zweiten Sieg konnten die Damen von B. f. M. Merseburg landen. Nach der Spielverlängerung wurde die Jugendkajak von der Jugend des B. f. M. 96 gegen 98 und Wader überlegen in der Zeit von 10:55 Min. gewonnen. Die Ruderkajak gewann 98 gegen Wader und 99 Merseburg in der Zeit von 5:21,9/10 Min.

Wer der vermochte am Sonntag bei seinem Namenswettbewerb in GutsMuths ein un-entschiedenes 1:1-Ergebnis zu erzielen.

## Fußball.

B. f. M. Merseburg - Witt. 96 Magdeburg 4:3 (3:2). Anfangs waren die sympatischen Gäste höchst selbstüberlegen und schufen sich durch zwei schöne

Stöße zwar in völlig erdößtem Zustand ge-wonnen.

7. Doppelt-Kajak. Jugendliche über 18 Jahren (600 Meter): Sieger: Silber-Wirt-winkel Meier Leipzig. Zeit 5:56.2. 2. Wei-terweitel vom Hall. Rudern. Halle. 3. Wagner-Elbe vom Walleisport Sport. Scharer End-ampfen 2 und 3.

8. Rennboot-Einer-Kajak (1000 Meter): Sieger: Bobbia Meier Leipzig. Zeit: 5:14.4. 2. Turich vom Hall. Rudern. Halle. Bobbia reanchenli für seine erste Niederlage und gewinnt mit einer Länge. Turich hatte sich auf der Strecke etwas verhalten.  
9. Doppelt-Kajak (Wittgen) (1000 Meter): Sieger: Wiedband-Richter vom Kanonier Leipzig 7:12.6. 2. Wiedband-R. Bobbia, Meier Leipzig. 3. Wader-Rudern. Ammendorf Dresden. Die beiden Leipziger Boote machen das Rennen unter sich aus. Wiedband-Richter ge-winnen über mit 2 Längen.

10. Doppelt-Kajak. Meisterschaft des D. R. V. (1000 Meter): Sieger: Schmidt-Grüner, v. Hall. K. C. von 1920 8:18. M. Allmanna gewonnen.

11. Einer-Kajak. Jugendliche über 19 Jahren (600 Meter): Sieger: Silber. Meier Leipzig 4:28.2. 2. Wagner. Walleisport-Sport. 3. Rottmann R. C. Ammendorf. Bis 150 Meter liegen alle Boote dicht beieinander. Dann löst sich Silber los und gewinnt in überer Reihe mit 3 Längen. Wortmann unterliegt nur ganz knapp Wagner.

12. Rennboot. Doppelt-Kajak (1000 Meter): Sieger: Turich-Weingärtner v. Hall. Rudern. Halle 4:34.4. 2. Wader. R. C. v. Ammendorf. 3. Wader-Rudern. Ammendorf Leipzig. Der Sieger führt ein ganz überlegenes Rennen.

13. Doppelt-Kajak. Anfänger (1000 Meter): Sieger: Goldberger-Melch vom Braun-schweiger K. C. 7:54.2. 2. Bräunlich-Wandt Kanonier Leipzig 3. Herfurth-Wicker, R. C. Merseburg. Was kurz vor dem Ziel liegen Braun-schweiger und Leipzig auf gleicher Höhe. Leipzig löst dann plötzlich nach, so daß Braun-schweiger mit 2 Längen über gewinnen kann.  
14. Doppelt-Kajak. Sieger: Heinemann-Mann Leipziger Badler-Club 6:28.8. 2. Hoff-mann Wilmann. Hall. K. C. von 1920. 3. Wader-Rudern. Ammendorf. Alle Boote liegen dicht zusammen. Im harten End-ampfen die Leipziger die Hallenier mit 1/2 Bootslänge nieder.

Lore in der 15. u. 20 Minute einen Vorprung Rehn im Sturm vermochte nach gut borge-tragenen Angriffen jedoch den Sieg für sich sicher zu stellen.

Die in der 15. u. 20 Minute einen Vorprung Rehn im Sturm vermochte nach gut borge-tragenen Angriffen jedoch den Sieg für sich sicher zu stellen.

## Freuen-Merseburg - Neumark 0:3.

Freierbeis hat man in diesem Jubiläumsspiel nichts Besonderes. Der Sieg war vom Regen auszumachen und erzielte das Spiel sehr Schieds-richter Schlegel (98) letzte über.

Der Berliner Fußballpokal fand seine Eröffnung am Sonntag mit dem Entschieden-spiel zwischen Hertha/BSC und Hallen-sportverein. Nach mäßigen Leistungen blieben die Spezialisten mit 1:0 knapper Sieger.

Hamburg. Stadtschlussspiel. Der Wettbewerb zwischen den Fußballpokal, der in Düsseldorf entschieden wurde, sah die Mann-schaft des berglich-märkischen Gaues gegen den Hallen-sport mit 3:1 (1:0) siegreich.

Der Wettbewerb zwischen den Fußballpokal ge-lungen am Sonntag mit dem Entscheidungsspiel zwischen I. F. C. Nürnberg und Ritters-Guttag mit 1:0. Der deutsche Meister reichte knapp mit 1:0.

Halleher Sportverein 98 e. V. Dienstag, 1. Juli, abends 8 1/2 Uhr, im Landhaus wichtige Sitzung des Gesamtvereins und der Deputate der einzelnen Vereine.

## Schwimmport.

Rhenus-König schlägt Helles Magdeburg in der Regenkette. Das amtierende verheiß-offene Wettkampfen des Rhenus im Röhler Stadion brachte am ersten Tage in der Regenkette über 4 mal 100 Meter dem feist-gewandten Verein einen glänzenden Sieg über einen alten Widersacher, Hellas-Magdeburg. Am zweiten Male in diesem Jahre konnte die Röhler Mannschaft in diesem Kampfe über Hellas triumphieren. Das 50-Meter-Freistilswimmen, in dem Kreis-König einen knappen Sieg über Rademacher errang, wurde am Sonntag wieder behindert worden war. Am Turnspringen mußte sich Altmeyer über den Kopf befehligen. Altmann-König bezug. Die Ergebnisse: Freistil-kampf 50, 100, 200, 400 Meter: 1. Rhenus-König 8:28.8; 2. Rhenus 8:29.8; 3. Magdeburg 96. — Gerades Turnspringen: 1. Altmann-König 32.4 P.; 2. Rhenus-König 31.2 P.; 3. Schumann-König 30.4 P. — 100-Meter-Rüden: 1. Schüler-Dort-mund 1:22.1; 2. Rhenus-König 1:22.3; 3. Heiber-scheidt-König. — 4 mal 100-Meter-Freistil-kampf: 1. Rhenus-König im Meiningen. — 50-Meter-Kurze Strecke: 1. Rhenus-König 31 Sek.; 2. Corbes-Wand-burg 31.8 Sek.; 3. Brand-Dortmund 31.9 Sek. — 200-Meter-Schwim: 1. Dorfstra-König 3:08.2; 2. Meier-Berlin 3:08.4. — Seniorenspringen: 1. Rhenus-König 6:38.8; 2. Schumann-König 5:58.8; 3. Rhenus-König 5:57.2; 4. Rhenus-König 5:57.2; 5. Rhenus-König 5:57.2; 6. Rhenus-König 5:57.2; 7. Rhenus-König 5:57.2; 8. Rhenus-König 5:57.2; 9. Rhenus-König 5:57.2; 10. Rhenus-König 5:57.2.

## Rudersport.

### Magdeburger Ruderegatta.

Bei überglücklichem Verlauf brachte der Magdeburger Regattamein seine 18. Regatta auf der Elbe zur Entschieden. Die Regatta war sehr gut besucht. Es nahmen an der Regatta, Berliner Ruderverein und R. C. Wader. Die stärksten Konkurrenten waren aus Halle, Potsdam und Berlin zur Stelle. Im Großen Bier-gang der Potsdamer R. C. allein über die Bahn, da der R. C. Wader überlegene Bootes nicht rechtzeitig zur Stelle sein konnte. R. C. am Wader gewann den Großen Wader über. Die Magdeburger Ruderegatta konnten zwei Erfolge buchen. Am erfolgreichsten waren der R. C. Wader Branden-burg mit vier ersten Preisen und R. C. am Wader.

# Mit hochwertiger Ware billig zu sein

ist unser altes Geschäftsprinzip. Unsere Preise werden die größte Sensation erregen.

Dienstag, den 1. Juli  
beginnt unser

# Großer Saison-Ausverkauf

Folgende Artikel sind ganz besonders herabgesetzt:

- Waschstoffe, Frotee, Wollmousseline, Crepe, Waschseide, Eolienne, Crepe de chine, Gabardine, Rockstreifen, Kostümstoffe, Blusenstreifen, Manteluche usw. Ferner für den Sport: Homespunne, Loden, Manchester, Reitcords in Wolle usw.

darunter ein ganz bedeutender Posten ca.: **2000 Rester** passend für Herren-Anzüge u. Damen-Kostime in neuesten Mustern und besten Qualitäten

Beachten Sie uns  
Schaufenster!

Spezialhaus für Herren- und Damenstoffe

Kopfgaben  
vorbehalten!

Mitteldutsche Textil-Gesellschaft m. b. H., Große Ulrichstraße 12 u. 52





# Neues vom Tage

Die Zöllner auf der Havus.

Auf der Automobilherstellung und Leihungsstraße (Havus) im Grunewald, auf der für die Motoren eintrug trainiert wird, gab es für waghalsige Autofahrer eine unheimliche Ueberraschung. Etwas um 5 Uhr nachmittags zu der Zeit, als genöthigtmäßig der hiesige Verkehr hauptsächlich in Richtung Berlin-Wannsee einströmte, erfolgte plötzlich sowohl am Nord- als am Südende der Havus Brüche des Holzgerüstes der Berliner-Brandenburg, die sich sofort für alle ein- und ausfahrenden Autos und Motorräder mit ausländischen Fabrikmarken interessierten, ob die betreffende Maschine bei ihrer Einfuhr nach Deutschland auch ordnungsgemäß bezollt worden ist. Allen Ansehens nach ist das Ergebnis der gefürchten Reize, die nahezu drei Stunden anbauerte, recht befriedigend gewesen, denn die Richter haben die kontrollierenden Beamten fälligen sich recht schnell mit den Nummern derjenigen ausländischen Wagen in deutlichen Besitz, bei denen der Behörde die ordnungsgemäße Einfuhr zu mindestens zweifelhaft erscheint.

## Wirkbesturm in Nordamerika.

Cleveland (Ohio), 20. Juni. Ein Tornadoblast hat die ganze Stadt Lorain weggefegt. Infolge der Zerstörung der Telephon- und Telegraphenverbindungen fehlen nähere Berichte. 300 Menschen sollen getödtet und 500 verletzt worden sein.

Der Wirkbesturm ludte ein Gebiet von sechzig Meilen Ausdehnung von Cleveland aus die Ufer des Erie's entlang bis Sandusky heim. In Lorain, das der Wirtelplatz des von dem Sturme heimgesuchten Gebietes ist, wird die Zahl der Getödteten auf 250 und der Erschlagenen auf 12 Millionen Dollars geschätzt. Aus dem eingestürzten Theater wurden bereits 165 Weisen geboren. Aus Sandusky wird berichtet, daß der am Wasser gelegene Teil der Stadt gerettet wurde. Mehrere Personen wurden dort getödtet.

Wieser ist mit Sicherheit festgestellt, daß in Lorain durch den Wirkbesturm 59 Personen getödtet und mehrere hundert verwundet wurden. In Cleveland sind 7 Tote zu beklagen, in einer anderen Stadt 6 Tote und über hundert Verwundete.

## Wom Buddhatempel in den Geldsiegeln.

Der berühmte „blaue Diamant“, der in Folge seiner Größe — er hat 42 Karat — und seiner für einen einzigen Steinem Mann gerade einzig auf der Welt ist, war, französischer Besetzung zufolge, kürzlich in Gefahr, auf recht unrichtige Art seinen Besitzer wechseln zu müssen. Der wunderbare Stein war, nachdem er durch mehr als tausend Jahre den Buddha im Haupttempel der Hindu geschmückt hatte, dem russischen Kronjuwel einverleibt worden. Bei Ausbruch der Revolution in Rußland wurde er von einem Mitgliede des Hofes — wie man sagt, vom Jaren selbst — einer Frau Eugénie Zwillier, einer Pariserin, übergeben, die lange Zeit in Petersburg gelebt hatte. Die seitherige Besitzerin hatte ihn in Nizza, wo sie sich nach dem großen Krieg fast ausbleibt, gegen ein Darlehen von mehreren hunderttausend Franken verpfändet und das kostbare Kleinod im Tresor einer Groß-

bank sicher verwahren lassen. Als Madame Zwillier vor kurzem den Diamanten wieder an sich nehmen wollte, wurde sie von ihren Gläubigern daran gehindert, die Verpflichtungen der Dame in Höhe von zwei Millionen Franken reklamieren. Dank der Mithilfe eines Nizzaer Juweliers gelang es ihr im letzten Augenblick, die Beträge, die auf dem Stein lasteten, abzulösen, so daß sie jetzt wieder in uneingeschränkter Besitz des „blauen Rufens“ ist. Madame Zwillier fühlt sich als Eigentümerin des Diamanten mit der abenteuerlichen Vergangenheit bereits wieder so sicher, daß sie sogar einen Kaufvertrag, bei dem ihr zehn Millionen Franken für den Stein geboten wurden, zurückgewiesen hat.

## Wieder ein Autunglück.

In der Nähe von Sambrüden in Baden fuhr ein mit vier Personen besetzter Kraftwagen bei der Durchfahrt in einer scharfen Krümmung in die Straßeneinfassung. Zwei Personen, der Gärtnermeister Willi Schenk aus Frankfurt und sein Bruder, Direktor Schenk von der Metallwerke Düren, waren sofort tot. Die anderen Insassen erlitten leichtere Verletzungen.

## Eine dunkle Autunfallgeschichte.

Bei der auch eine deutsche Frau namens Damm eine Rolle spielt, hat dieser Tage das Pariser Justizgericht über ein Verbrechen in Paris eine recht merkwürdige Geschichte erzählt, die einem von ihr angekauften Kinde ein sehr betrübliches Verhängnis hinterließ. Das Kind und das Verbrechen wurden dann von einem Ehepaar Schito in Genèva genommen mit der Scheidung, daß es ihr natürliches Kind sei. Das Ehepaar, das kurz vor dem Tode der Amerikanerin in deren Dienste getreten war, erlaubte eine geheime finanzielle Bewandlung des Kinde 1912 in Valerno von der Ehefrau Schito geboren sein sollte. Diesen Aussagen steht aber entgegen, daß das Kind nach bestimmten Zeugenaussagen in Genèva als Silba Damm bekannt war und als die Tochter einer deutschen Mutter im Jahre 1913 geboren wurde. Auf Grund dieser Aussagen hat das Justizgericht die Eheleute des Ehepaars Schito abgewiesen und das Kind mit dem Verbrechen einem Vormund anvertraut.

## Geld für eine mißlungene Operation.

Das Pariser Justizgericht hat einen Prozeß entschieden, der für die ärztliche Welt von außerordentlich großer Bedeutung ist. Es handelt sich dabei um die Verantwortlichkeit der Chirurgen für Mißerfolge, die infolge der Operation eintreten. Der Kläger hatte sich einer zweiten Operation unterziehen müssen, weil bei der ersten ein Stülper in der verheilten Wunde zurückgeblieben war. Das wegen Scharberrisikos verfallene Berliner Krankenhaus hat die Ausgaben von drei medizinischen Sachverständigen an, die gefunden hätten, daß der oesterrische Arzt kein Verbrechen treffen könne. Der Gerichtshof lehnte „weshalb die Sachverständigen ab und stellte fest, daß bei der Operation nicht die nötige Sorgfalt und Aufmerksamkeit angewandt worden sei, auf die ein Kranter Anspruch habe.“ Es würde eine Geldstrafe für die Mißerfolge sein, wenn man den Grundlos gelten lasse, daß der Chirurg für die Art der Ausübung seines Berufes nicht verantwortlich gemacht werden könne. Cementierend wurde das Krankenhaus zur Zahlung von 20 000 Franken verurteilt.

## Doppelmord an der sächsisch-böhmischen Grenze.

Aus der unmittelbar an der sächsischen Grenze im Gebirge gelegenen böhmischen Ortschaft Petersdorf wird ein Doppelmord gemeldet. Die 82jährige Mutter und die etwa 50 Jahre alte Schwester des Viehhändlers Schöfer wurden in ihrer Behausung in Petersdorf ermordet aufgefunden. Die Leiche der alten im Bett liegenden Frau wies einen Bruststich auf, die jüngere Frau war durch Stiche in den Rücken getödtet worden und vor-

der für zusammengebrochen. Der Täter war auf einer Leiter in die Schlafzimmertür eingekriegt und hatte es offenbar auf den Viehhändler Schöfer selbst abgesehen, ist jedoch nach Ermordung der beiden Frauen geflohen.

## Das kommt vom Radio.

In Neuenort lebt eine Frau namens Caroline Howard die von ihrem Mann vor drei Jahren im Stich gelassen worden ist mit zwei kleinen Kindern in den dürftigsten Verhältnissen in einer ärmlichen Wohnung. Aber sie beißt wie alle Amerikaner und Amerikanerinnen einen Radioempfangsapparat. Sie stellte ihn neulich ein und hörte gerade noch, wie angestimmt wurde, daß Herr Walter Howard den Radiogiganten etwas auf der Gitarre vorspielen würde. Das Frontmann nahm denn auch seinen Lauf, kaum aber hatte Herr Howard die Gitarre aus der Hand gelegt, um den Musikernraum zu verlassen, als ein Verbleiben in der Besetzung einer Frau ihn festnahm. Nach kurzem Augenblicke beherrschte die Frau, Ja, er ist es. Und so konnte der Künstler feststellen werden, um sich wegen des unglücklichen Verfalls seiner Familie vor Gericht zu verantworten. Frau Howard aber dankt dem Radio, daß sie die Ungetreuen wiedererkannt hat.

Dr. Seipel's Genesung. Bundeskanzler Dr. Seipel hat bereits eine Viertelstunde im Hospitalgarten zubringen können. Die Besserung schreitet fort. Dr. Seipel wird sich bereits in dieser Woche in ein Sanatorium begeben können.

Zunahme der Malaria in der Ukraine. Eine amtliche hochwissenschaftliche Meldung aus Charlow besagt, daß die Malaria in dem Gouvernement Charlow außerordentlich zunimmt. Auf Grund der bisherigen Erfahrungen wird angenommen, daß in diesem Jahre die Zahl der Erkrankten viermal größer als im vorigen Jahre sein wird. Bisher entfallen auf 10 000 Kopf der Bevölkerung 600 Malariafrankt.

Die Pest in Kopenhagen. Vor einigen Wochen befürchtete man in Dänemark eine Pestepidemie. In den verschiedenen Stadtteilen Kopenhagens traten einzelne Fälle auf. Durch Desinfektion der Brustkästen und Impfung der Bevölkerung glaubte man Herr der Ansteckung geworden zu sein. Jetzt meldet das Gesundheitsamt neue Krankheitsfälle. Gestern sind 8 Erkrankte in dem Epidemienkrankenhaus abgefordert worden. Merklichsteigermäßig hat man eine Verärgerung zwischen den neuen und den ersten Fällen nicht nachweisen können.

Der Mount Everest läßt sich nicht bestiegen. Nach einer Meldung aus Hanoi sagt man, daß die beiden Mitglieder der Mount Everest Expedition Mallory und Irvine bei dem letzten Versuch, der zur Aufhebung des Berges gemacht wurde, tödlich verunglückten. Die übrigen Mitglieder der Expedition sind darauf nach ihrem Ausgangsorte zurückgekehrt.

Weiße des Sängersheims der Berliner Liebertafel. In Anwesenheit zahlreicher Ehrengäste wurde gestern das neue Sängersheim der Berliner Liebertafel im ehemaligen Offizierskasino des Kaiser-Franz-Garde-Grabenbataillons eingeweiht. Es waren u. a. Norddeutschen jahrestreicher auswärtiger Gesangsvereine (Ahn, Oberfeld, Ringen, Hannover, Hamburg, Breslau, Görlitz) zugegen.

Das Aufgeben des Nordpostfluges nach nicht bestätigt. Die aus Christiania kommende Nachrichten, umfassen habe den hochbetagten Nordpostflug aufzugeben, hat in Rom noch keine Bestätigung gefunden. Weber hat bisher das ita-

lienische Departement für Veronanz, das die italienische Abteilung der Expedition ausgerüstet hat, amtliche Meldungen erhalten, noch die italienischen Teilnehmer, die in der Marina di Pisa, wo auch die drei Wasserflugzeuge gebaut sind, abfertigungsbereit sind. Aber selbst, wenn baut sind, abfertigungsbereit, sie nicht ausgesprochen, daß die italienisch-amerikanischen Teilnehmer die Expedition unternehmen.

Eine unglückliche Robett wird aus Athenom gemeldet. Dort ging der Kaufmann Max Dammichen aus Berlin mit mehreren Freunden angetretenem Aufzuge nach dem Bahnhof. Auf dem Wege zwischen Neubauhen und dem Hiltigau Radom begegnete den jungen Leuten ein Arbeiterpaar. Dammichen legte sich in seinem Haus an der Straße und rief dem Arbeiter zu: „Leberfahrt mit doch.“ Der Arbeiter brachte den Wagen zum Stehen, der mitführende Arbeiter Kollmann entlich ihm jedoch die Äugel und trieb die Wiebe mit der Beilage an, so daß das schwere Radwert über den Angetretenen hinwegging. Dammichen wurde mit schweren inneren Verletzungen in das Krankenhaus Radom eineliefert, wo er kurze Zeit danach starb. Auf Anordnung der Staatsanwaltschaft wurde Kollmann in Haft genommen.

Ein Selbstmordtätig auf dem See. Zwei Jachtboote aus München, der Kaufmann Karl Lieb und der Mediziner Karl Ober unternehmen von Lande aus eine Fahrt mit ihrem zweiflügeligen Jachtboot aus Gamm, um auf dem Inn über Innsbruck Kajana zu erreichen. In der Nähe von Kopen, wo der Inn — der derzeit hoch geht — hohe Wellen wirft, kippte das Boot um, beide Fahrer gerieten ins Wasser. Lieb rettete sich durch Schwimmen, sein Gefährt aber über die Wellen verschlungen. Er ist zweifellos ertrunken.

Selbstmordversuch eines Direktors der Wiener Depostbank. Nach einer Mitteilung aus Wien hat der Direktor der dortigen Depostbank Gilbert Pich einen Selbstmordversuch durch Leuchtgas unternommen; er wurde jedoch an der Durchführung seines Vorhabens verhindert. Pich war einer der führenden Direktoren der Bank, beherrschte in Werberangelegenheiten. Gegen seine Geschäftsführung sind die schwersten Korruptionen erhoben worden. Eine Menge Eingeklagte kammfischlich Gewerbetreibende, verlangte das eingelegte Geld, wobei es zu heftigen Auseinandersetzungen mit den Bankbeamten kam. Vier Direktoren der Depostbank begehren sich zu den Großbanken, um Geld für die Auszahlungen herauszuholen.

Chirurgische Operationen im Film. Der deutsche Chirurg Dr. Alexander von Kotze wird in Kopenhagen seine kinematographische Erfindung zur Aufnahme von Operationen ausführen. Prof. Kossina, Dänemarks erster Operateur, hat seinen Vorkurs im Reichshospital Dr. von Kotze zur Verfügung gestellt.

Ein deutscher Dampfer gesunken. Am 28. Juni ist der Dampfer „Thor“ aus Sonderburg auf der Fahrt von Kopenhagen nach Sonderburg vor Trauger gesunken. Es entstand auf dem Dampfer eine Kesselexplosion. 12 Anaben von dem freiwilligen Knabenbund und einige Reisende befanden sich auf dem Dampfer. 8 von ihnen sind gerettet.

Miener-Schadenfeuer in Jungbuslau. Am Freitag ist in der Automobilfabrik von Laurin und Klement die Werkzeugmaschinenabteilung aus bisher unbekannter Ursache vollständig niedergebrannt. Wahrscheinlich ist Ausschlag an der Brandkataloge Schuld. Der Schaden beträgt 20 Millionen tschechische Kronen.

**Ab 1. Juli Sommer-Ausverkauf** in allen Abteilungen

**Wollene Kleider - Stoffe, Wasch - Kleider - Stoffe, Kostüm- und Mantel - Stoffe, Seidenwaren**  
Strümpfe, Socken, Trikot-Unterkleidung, Damenwäsche, Herrenwäsche, Kinderwäsche, Taschentücher  
Schürzen, Spitzen, Wäschestickereien, konfektionierte Weißwaren, Herrensportwesten, Krawatten

**Damen-, Promenaden-, Sport- u. Haus-Kleidung, Mädchen- u. Knaben-Kleidung, Damenputz**  
Frühjahrs- u. Wintermäntel, Kleider, Kostüme, Blusen, Morgenröcke, Unterröcke, Damen- u. Kinderhüte  
Sportmützen, gestrickte Sportkleider, seidene und wollene Jumpers, Untertaillen, Badfischkleider

**Gardinen, Stores, Vorhangstoffe, Möbelstoffe, Teppiche, Tisch- u. Diwanddecken, Steppdecken**  
Tischwäsche, Bettwäsche, Küchenwäsche, Wäschelude, Bettdecken, Metall-Bettstellen, Rohr-Weiden-Möbel

**Beispiellos billige Preise ohne Rücksicht auf den Anschaffungswert**

**A. Hut & Co.** A.-G. Halle

Am Dienstag den 1. Juli beginnt mein

# Saison- Ausverkauf!

Nach dem Weltkriege die erste Gelegenheit, gute Waren fabelhaft billig zu kaufen / Die Preise sind teils bis zur Hälfte herabgesetzt und bilden das Tagesgespräch weit über die Grenzen Halles hinaus

## Damen-Konfektion

Musselin-Kleider, reizend gearbeitet  
jetzt 7.90 5.90 4.90 3.90 *M*  
Cheviot-Kleider, reine Wolle  
jetzt 17.00 15.00 11.50 9.50 *M*  
Frotté-Kleider, besond. kleidsam jetzt 9.75 7.90 5.90 *M*  
Voile-Kleider, weiss u. farbig jetzt 11.50 8.90 5.90 3.90 *M*

## Mäntel

Loden-Mäntel für die Reise . . . . . jetzt 15.90 *M*  
Alpaca-Mäntel in extra grossen Weiten jetzt 13.50 *M*  
Wetter-Mäntel, imprägniert, reine Wolle jetzt 15.00 *M*  
Elegante Tuch-Mäntel . . . . . jetzt 29.00 26.00 19.00 *M*  
Donegal-Mäntel . . . . . jetzt 9.75 *M*  
Covercoat-Mäntel . . . . . jetzt 17.00 11.00 9.75 8.75 *M*  
Modell-Mäntel auf Seide . . . . . jetzt 59.00 *M*

## Kostüme

Sport-Kostüme aus Donegalstoffen  
jetzt 29.00 23.00 19.00 *M*  
Blaue u. schwarze Kostüme, auf Seide gefüttert  
jetzt 29.00 25.00 22.00 *M*  
Gabardin-Kostüme, elegante Verarbeitung  
jetzt 59.00 45.00 39.00 *M*

## Kostüm-Röcke

Röcke aus haltbaren Stoffen, flotte Knopfverarbeitung  
jetzt 4.90 2.90 1.95 *M*  
Donegal-Röcke . . . . . jetzt 4.90 3.90 3.90 *M*  
Weisse Cheviot-Röcke, mod. Faltenröcke jetzt 7.90 *M*  
Blaue und schwarze Cheviot-Röcke, reine Wolle,  
reich garniert . . . . . jetzt 5.90 4.90 3.90 *M*  
Röcke aus Römerstreifen . . . . . jetzt 6.90 4.75 *M*

## Blusen

Weisse u. gestreifte Hemdblusen  
jetzt 3.90 2.90 1.90 *M*  
Weisse Voile-Blusen . . . . . jetzt 6.50 4.90 2.90 1.90 *M*  
Wasch-Blusen aus gestreiftem Zephir . . . . . jetzt 1.90 *M*  
Musseline-Blusen, Jumperform . . . . . jetzt 2.90 *M*

## Kleiderstoffe

Blusenflanell . . . . . jetzt Meter 1.25 75 *¢*  
Kinder-Schotten . . . . . jetzt Meter 1.25 95 *¢*  
Cheviot 90 cm breit, reine Wolle, jetzt Meter 1.50 *M*  
Cheviot 130 cm breit, reine Wolle, jetzt Mtr. 3.75 2.75 *M*  
Gabardine 130 cm breit, reine Wolle, jetzt Meter 4.50 *M*  
Serge doppelt breit, reine Wolle, jetzt Meter 2.50 1.90 *M*  
Popeline 90 cm breit, reine Wolle jetzt Meter 2.90 *M*  
Popeline 110 cm breit, reine Wolle jetzt Meter 3.75 *M*  
Crepe Maroquine 100 cm br., Wollem. Seide Mtr. 3.50 *M*

## Waschstoffe

Musselin 80 cm breit . . . . . jetzt Meter 95 75 65 *¢*  
Voile, neue Muster . . . . . jetzt Meter 125 95 75 *¢*  
Zephir für Hemden u. Blusen jetzt Mtr. 95 75 65 *¢*  
Frotté 100 cm br., mod. Neuh., j. Mtr. 3.50 2.90 2.50 1.75 *M*  
Frotté, neue Streifen . . . . . jetzt Meter 1.50 *M*  
Wasch-Crepe i. viel Farb., 100 cm br. jetzt Mtr. 1.90 *M*  
Wasch-Crepe, gestr. u. kariert, 100 cm br. 2.25 1.90 *M*  
Woll-Musselin, 80 cm breit jetzt Meter 2.50 1.90 *M*

## Ein Restposten

## Herren-Anzugstoffe

ohne Rücksichtnahme auf den früheren Wert  
jetzt Meter 8.00 6.50 5.90 4.25 *M*

## Damen-Wäsche

Damen-Hemden . . . . . jetzt 3.50 2.65 2.25 1.95 1.75 *M*  
Damen-Beinkleider jetzt 3.50 2.65 2.25 2.10 1.90 *M*  
Damen-Hemdosen . . . . . jetzt 5.90 *M*  
Prinzessröcke . . . . . jetzt 9.00 8.50 7.50 4.90 *M*  
Nachthemden . . . . . jetzt 4.75 4.25 3.90 *M*  
Untertaillen . . . . . jetzt 2.25 1.25 *M*  
Jumper-Untertaillen . . . . . jetzt 3.90 2.25 *M*

## Baumwollwaren

Velour-Barchent . . . . . jetzt Meter 95 75 65 55 *¢*  
Hemden-Barchent gestreift . . . . . Meter 95 85 75 *¢*  
Hemden-Barchent weiss . . . . . Meter 98 75 *¢*  
Piqué schwere Ware . . . . . jetzt Meter 1.35 98 *¢*  
Hemdentuch i. d. bewährt. Qual. jetzt Mtr. 95 75 65 50 *¢*  
Weiss Linon für Bezüge 80 cm breit jetzt 1.20 75 *¢*  
Weiss Linon f. Bezüge 130 cm breit jetzt 1.90 1.25 *M*  
Weiss Stangenleinen, 80 cm breit jetzt Meter 1.75 *M*  
Weiss Stangenleinen, 130 cm breit jetzt Meter 2.50 *M*  
Betzeuge, kariert, 80 cm . . . . . jetzt 98 85 75 *¢*  
Betzeuge, kariert, 130 cm breit jetzt 1.35 1.25 98 *¢*  
Bett-Kattun . . . . . jetzt Meter 98 85 75 *¢*  
Bett-Inlett, 80 cm breit . . . . . jetzt 1.45 1.20 1.10 *M*  
Bett-Inlett, 130 cm breit . . . . . jetzt 3.90 2.75 *M*  
Bettuchleinen, 150 cm breit . . . . . jetzt 2.25 1.90 1.50 *M*  
Handtuchstoffe . . . . . jetzt Meter 95 78 65 *¢*  
Wischtücher . . . . . jetzt 78 58 33 *¢*

## Schürzen

Hausschürzen . . . . . jetzt 1.50 1.20 95 *¢*  
Hausschürzen mit Träger . . . . . jetzt 2.75 1.75 *M*  
Hausschürzen, Jumperform . . . . . jetzt 1.90 *M*  
Satinenschürzen, Wiener u. Jumper jetzt 4.90 3.90 2.90 *M*

## Unterröcke

Wasch-Unterröcke, gestr. . . . . 3.70 2.90 2.50 *M*  
Unterröcke aus Satin, bunt . . . . . 7.90 *M*

## Herren-Unterzeuge

Macco-Hemden . . . . . jetzt 2.75 2.10 1.75 *M*  
Normal-Hemden . . . . . jetzt 3.50 2.90 2.50 *M*  
Einsatz-Hemden . . . . . jetzt 3.70 2.90 2.75 *M*

# M. Schneider

Ausverkaufware ist vom Umtausch ausgeschlossen!

## Halle-Saale

Des zu erwartenden Andranges wegen bitte ich den Einkauf möglichst auf die Vormittagstunden zu verlegen

Inhaber Johannes Hagenow — Leipziger Straße 94

**Wollen Sie ruhig reisen**  
so nehmen Sie ein Probe-Abonnement der  
**Hall. Wach- und Schließ-**  
**gesellschaft.**  
Auf Wunsch sofortiger Besuch ohne  
jegliche Verbindlichkeit.  
**Hall. Wach- u. Schließ-Ges. m. b. H.**  
Tel. 6553 — Riebeckplatz 3a — Tel. 6553

**Haus der Landwirte**  
Franckestr. 8 / Halle a. S. / Eingang Leipziger Str 64  
**H. Biere :: Weine erster Häuser**  
**vorzügliche Küche**  
**Mittags- und Abendkarte**  
Rl. Saal zum Abhalten von Festlichkeiten  
Konferenzzimmer :: H. Gerhardt.

**Feinste**  
**Tafelbutter**  
in 1/2-Pfund-Stücken  
versendet in Paketen  
à 9 Pfund Inhalt bei  
billigster Berechnung  
**Molkerei Ramin**  
Rügen.

**SCHUTZMARKE: KRÖTENDING** Nr. 1548  
**die milde**  
**ROKOLA**  
SALIFE  
**macht auch**  
**die sprödeste Haut zart u. weich**  
**C. G. KÄMMERER, DESSAU**

**Dollar nebst Goldmark**  
Januar 1919 — Dezember 1923  
Für jeden Tag  
unentbehrliches Handbuch für jeden  
Kaufmann und Gewerbetreibenden  
90 Seiten mit Umfang (Leinwand-  
format) — Preis 50 Rentenpfennig  
Nun zu beziehen in unserer Geschäftsstelle  
:: Neue Probenliste ::

**Des Geschäftsmanns Zukunftsbeil**  
**liegt im Inserententeil!**  
**Brot 5° billiger**  
Vom Montag, den 30. 6. liefern  
wir für 50 Pfg. nicht mehr 1870 g.  
sondern 1960 g. Brot.  
**Bäcker-Innung und Brotfabriken**  
zu Halle a. S.  
**ACHTUNG!**  
Maschinenfabriken, sowie elektrische  
Betriebe bedienen sich bei Störungen  
eines erstklassigen Fachmannes und  
rufen die Nr. 2103 oder 5385 an.  
Auch da, wo schon alle Hilfe versagte.  
**Jul. Kindling & Co.**  
— Große Klausstraße 10. —  
Prima Referenzen.

